Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 59 (1997)

Heft: 8

Anhang: Notizen und Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jurablätter
Monatsschrift
für Heimat- und Volkskunde

NOTIZEN UND HINWEISE

Neueröffnung des Solothurner Steinmuseums

Am 21. Juni 1997 ist das neue Solothurner Steinmuseum eröffnet worden. Der 1980 gegründete Verein «Solothurner Steinfreunde» hat sich zum Ziel gesetzt, die einstige wirtschaftliche und damit auch kulturelle Bedeutung des einheimischen Solothurnersteins mit einem Museum der Nachwelt in Erinnerung zu halten. Als Vereinsgründer und Hauptinitiator wirkte unter andern auch der kürzlich verstorbene frühere Denkmalpfleger, Gottlieb Loertscher.

1984 konnte im ehemaligen Pferdestall des Restaurants Kreuzen in Rüttenen das erste Museum eingerichtet werden. Gleichzeitig existierte seit 1954 bei der Jesuitenkirche das sogenannte Lapidarium I, das eine Sammlung von vorwiegend römischen Inschriftensteinen enthielt. Das Lapidarium war allerdings seit einiger Zeit nicht mehr öffentlich zugänglich und führte ein Schattendasein.

Im Kreis der Solothurner Steinfreunde kam 1996 die Idee auf, das Steinmuseum ins Lapidarium zu verlegen und gleichzeitig die römischen Inschriftensteine wieder zugänglich zu machen. Das alte Museum zu Kreuzen litt schon längere Zeit unter Platzmangel und hätte nach dreizehn Jahren auch dringend eine Überholung nötig gehabt.

In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Jesuitenkirche (als Eigentümerin der Räumlichkeiten) und dem Kantonsarchäologen (der für die römischen Steine verantwortlich ist), wurde ein Konzept erarbeitet, das sowohl den Sammlungen als auch den Räumlichkeiten gerecht wird.

Nach einer kurzen Planungsphase und der engagierten Sponsorensuche durch den Vereinspräsidenten, Peter Widmer, Architekt, Solothurn, erfolgte die Realisierung des neuen Steinmuseums. Es steht Interessierten von Mai bis Oktober an Samstagen und Sonntagen von 14.00–17.00 Uhr zur freien Besichtigung offen. Freiwillige Spenden werden gerne entgegengenommen, sie dienen zur Deckung der Betriebskosten. Besichtigungen sind auf Voranfrage auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich (Tel. 032 622 71 45 oder 032 627 25 93). Zum Steinmuseum ist ein kleiner, handlicher Führer erschienen, er ist zu Fr. 10.– im Museum und im Verkehrsbüro erhältlich. *maho*

Museen/Ausstellungen

Basel: Kunstmuseum

Nur noch bis 24. August werden *170 Meisterzeichnungen der deutschen Renaissance* aus der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und den Staatlichen Museen zu Berlin gezeigt. Im Mittelpunkt stehen die Werkgruppen von Albrecht Dürer, Hans Holbein d. J. und Matthias Grünewald – im Kontext mit 25 weiteren Künstlern. Ein einzigartiges Panorama der deutschen Zeichenkunst des 15. und 16. Jh.

Öffnungszeiten: DI–SO 10–17 Uhr.

Basel: Kunsthalle

Die Ausstellung «100 Jahre Erster Zionistenkongress» zeigt nebst Beständen des jüdischen Museums Basel auch Dokumente aus israelischen Archiven. Dazu präsentiert das historische Seminar der Universität Basel neue Erkenntnisse zur Zionismusforschung. So ist die Ausstellung ein Hauptbeitrag zum Zionistenjubiläum.

Öffnungszeiten: bis 7. Sept. DI–SO 11–17, MI 11–20.30 Uhr.

Riehen: Spielzeugmuseum

Von den Kutschen zu den Autos – diese Übergangszeit von den wirklichen Pferdestärken zu den Benzin-PS um 1880–1920 im Kinderzimmer wird aus Anlass des

25jährigen Bestehens des Museums in einer Sonderausstellung noch bis 7. September gezeigt. Ein reizvolles Kapitel der Technikgeschichte!

Öffnungszeiten: MI 14–19, DO 14–17, SO 10–12, 14–17 Uhr.

Liestal: «Museum zu Fuss»

Natur- und kulturkundliche Wanderungen zu lohnenden Ausflugszielen sind bereits Tradition des Kantonsmuseums geworden. Die nächste Exkursion am 31. August nachmittags führt nach *Lausen,* zur ehem. Grabungsstelle im früheren Dorf Bettenach, zur Kirche mit ihren wertvollen Wandmalereien und zur Ausstellung im Ortsmuseum.

Eine Broschüre schlägt eine Reihe weiterer Exkursionen vor: 1. Entlang der röm. Wasserleitung von Liestal bis Augst. – 2. Denkmäler in Liestal. – 3. Zwei unbekannte Burgen (Liestal-Burghalden, Ruine Altenberg). – 4. Liesberger Industrielandschaft. – 5. Vegetation am Blauen.

Biel: Museum Neuhaus

Nur noch bis 17. August ist die Ausstellung «Schachfiguren aus aller Welt» zu sehen: eine Auswahl aus der Sammlung des Hamburger Kaufmanns Jürgen Rahf. Sie umfasst Spielfiguren aus über 50 Ländern, darunter grosse Raritäten, so aus Ägypten mit dem Pharao als König, aus Indien und China, aus Peru und Grönland, ein Porzellanspiel aus der russischen Zarendynastie Romanov und viele weitere.

Öffnungszeiten: DI–SO 11–17 Uhr, MI 11–21 Uhr.

Schloss Lenzburg: Kant. Historisches Museum

Die bis Oktober laufende Ausstellung «*Geld bewegt die Welt*» bietet in abwechslungsreicher Weise eine Geschichte des Geldes. Kernstück ist die im kantonalen Besitz befindliche Sammlung von Münzen und Medaillen – nach Ausscheidung der antiken Münzen an das Vindonissa-Museum in Brugg immer noch über 9000 Stück, die in den letzten fünf Jahren in aufwendiger Arbeit inventarisiert und erforscht wurden. Die Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl und ist für Schüler wie für Erwachsene attraktiv.

Öffnungszeiten: DI–SO 9.30–12, 13.30–17 Uhr, am SO durchgehend.

Gedenk-Ausstellung Dr. Gottlieb Loertscher

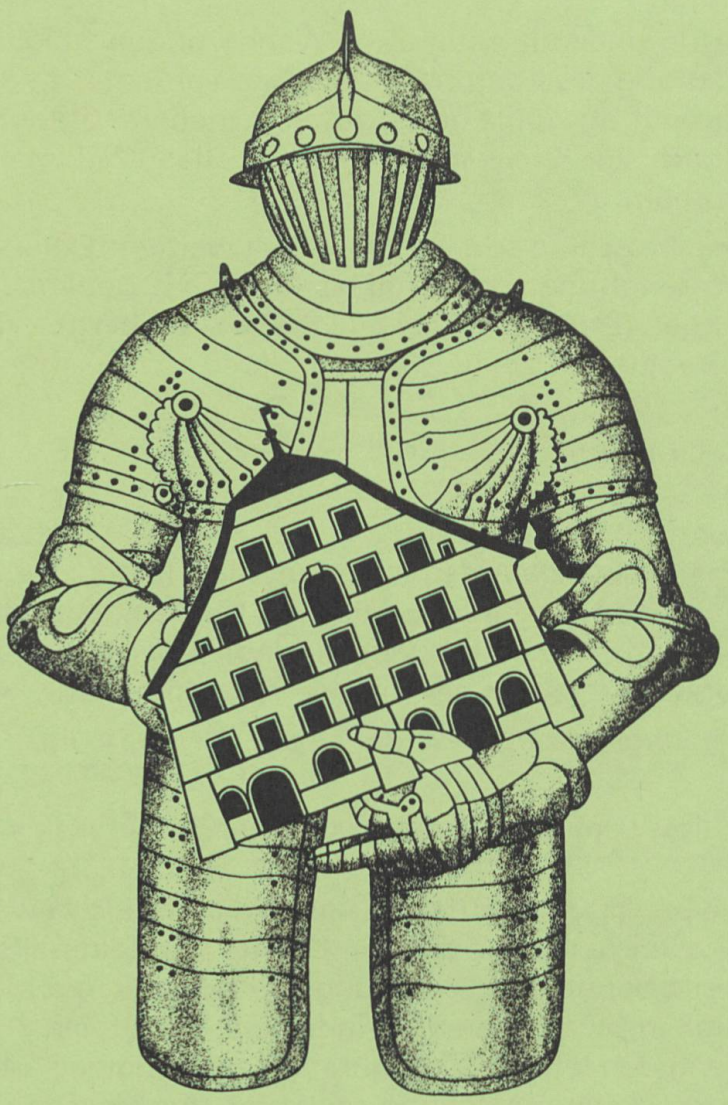
in der Zentralbibliothek Solothurn

Vernissage 29. August, 18.15 Uhr

Dauer der Ausstellung bis Mitte September

Museum Altes Zeughaus Solothurn

Hinter diesem Namen verbirgt sich ein Zeughaus eines eidgenössischen Ortes des 17. Jahrhunderts. Zwischen 1609 und 1614 erbaut, steht es mit seinen wuchtigen Erdbebenpfeilern genau vor der Haustüre der ehemaligen französischen Ambassade. Das Alte Zeughaus, ein bedeutungsvolles Baumonument, hat seine eindrückliche Holztragkonstruktion aus der Erbauungszeit bewahrt.



Ein Besuch lohnt sich. Sollten Sie die bewegte Expansionsphase der Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert illustrieren wollen oder die Burgunderbeute suchen, Vergleiche von historischen Kostümen und Harnischen anstellen wollen, so finden Sie die entsprechenden Anschauungsobjekte.

Bedeutendste Sammlung sind die beinahe 400 Harnische. Es ist die grösste Sammlung dieser Art in der Schweiz. Daneben bestehen verschiedene andere Sammlungen wie Fahnen aus dem 14. bis 20. Jahrhundert, Griff- und Stangenwaffen aus fünf Jahrhunderten, Uniformen vom 17. bis 20. Jahrhundert, Militärmusikinstrumente und Pulverwaffen aus fünf Jahrhunderten.

Sonderausstellung bis 31. Dez. 1997: «…hast noch der Töchter ja…» Frauen und Krieg. Frauenbilder aus der Vergangenheit bis heute.

Öffnungszeiten: *Mai–Oktober:* Dienstag bis Sonntag 10.00–12.00, 14.00–17.00
November–April: Dienstag bis Freitag 14.00–17.00. Samstag und Sonntag 10.00–12.00, 14.00–17.00
Montag geschlossen, Führungen nach Vereinbarung

Anmeldung beim: Museum Altes Zeughaus, Zeughausplatz 1, 4500 Solothurn,
Telefon 032 623 35 28